

Collegium Johanneum  
Gymnasium und Internat

# LOBURGER NACHRICHTEN

## ■ Aktuelle Termine auf einen Blick:

16.09..2014	19.00 Uhr	Infoabend: Auslandsaufenthalt – Vorstellung von lokalen Firmenangeboten
16.09.2014	15.30 Uhr	Lehrerkonferenz
22.09.2014	19.30 Uhr	Elternbeirat
22.09. – 26.09.2014		Internationales Sportturnier in Hradec Kralove (Czech)
24.09.2014	ab 15.30 Uhr	Klassenkonferenzen 5 – 9
25.09.2014		Kulturprogramm: My Cousin Charles, White Horse Theatre
26.09.2014		Domweihjubiläum Stufe „Tag der Schulen“, Teilnahme der EF
01.10.2014		40. Loburger Waldlauf für die 4. Grundschulklassen

## ■ Informationen der Internatsleitung

### Internatselterntag am 14. September

Am 14. September findet der diesjährige Elterntag für die Eltern unserer internen Schülerinnen und Schüler statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa und der Feier eines Wortgottesdienstes mit den Internatsschülern sind die Eltern eingeladen zum Plenum im Rittersaal des Schlosses.

Der alljährliche Internatselterntag dient der gegenseitigen Information zu Beginn des Schuljahres sowie dem Kennenlernen in den Internatsgruppen.

Re / Nie

## ■ Neuigkeiten aus der Schule

### Schule hat wieder begonnen .....

.... und dazu gehören nicht nur neue Stundenpläne und neuer Lernstoff, sondern auch neue Lehrer und neue Mitschüler. Und es gab auch neue Lehrerinnen und Lehrer, die mit diesem Schuljahr ihren Dienst am Gymnasium Johanneum aufnehmen: Sie wurden der Schulgemeinde am Ende des Schuljahresanfangsgottesdienstes am 20. August – ebenso wie etliche neue Mitschüler - vorgestellt.

Dazu gehören Frau Julia Broll mit den Fächern Englisch und Mathematik, Frau Viktoria Hegemann mit Deutsch und Biologie sowie Herr Tim Bergmann, der die Fachschaften Französisch und Spanisch unterstützt. Herr Matthias Kaiser vertritt gleich drei Fächer, nämlich Deutsch, Erdkunde und Religion; Herr Nils Vollert unterrichtet Deutsch und Geschichte und Herr Thomas Frankewitsch schließlich ist neuer Mathe – und Physiklehrer. Auch der Schwesternkonvent begrüßt neue Mitschwestern in seinen Reihen. Schwester Rita nimmt die Stelle von Schwester Sabina ein und

Schwester Lisbeena ist zur Teilnahme am Loburger Sprachkurs eingetroffen.

Ob Schüler, Lehrer oder Schwestern – allen gab Aloys Kleine Büning, der den Gottesdienst leitete, die Aufforderung mit, Mut zu zeigen und zwar dann, wenn es schwierig wird, wenn kein anderer einspringt, um einen Schwachen zu verteidigen – gegen mobbende Mitschüler, gegen ungerechte Lehrer oder überhaupt gegen etwas, dem man alleine nicht gewachsen ist. Sicher eine wichtige Devise, die ein Schuljahr begleiten sollte. Zum Abschluss traf man sich in Klassen oder Kursen zum traditionellen Begrüßungsgetränk, mit dem auf das Gelingen eines neuen Schuljahres angestoßen wurde.

Nw

Noch waren Schüler und Lehrer nicht richtig „im Tritt“ .....,

..... da gab es schon gleich eine angenehme Unterbrechung: Am Freitag, 22. August, endete der Unterricht bereits nach der 4. Stunde, weil das Kollegium zum alljährlichen Lehrerausflug startete. Ziel war in diesem Jahr zunächst die „Naturagart“ – Anlage in Ibbenbüren, eine eindrucksvolle Teich- und Parklandschaft, die der Biologe Norbert Jorek vor 20 Jahren anlegte und die seither kontinuierlich wächst. Fisch – und Schwimmteiche waren zu bestaunen ebenso wie ein Kaltwasseraquarium mit riesigen Welsen, Stören und Hechten. Diese Anlage sprach jeden an: Die Teichbauer bekamen Anregungen für den eigenen Garten, Gartenliebhaber generell kamen auf ihre Kosten und konnten idyllische Parkecken mit herrlicher Blumenpracht bewundern – und wer schon einmal ans Tauchen gedacht hatte, konnte erfahren, dass man auch dies unter professioneller Anleitung hier lernen kann. Dermaßen inspiriert und im Palmencafé gestärkt ging's dann los zu einer etwa dreistündigen Wanderung nach Tecklenburg, auf der unterwegs Dieter Kampmann fachkundige Erläuterungen zu geologischen Formationen im Großraum Ibbenbüren, einem „biologischen Eldorado“, gab.

Obwohl teilweise recht dunkle Wolken drohten, blieb der befürchtete Regenguss aus und die Wanderer kamen relativ trocken an ihr Ziel, die Jugendherberge in Tecklenburg. Dort stärkte man sich dann mit kühlen Getränken und appetitlich Gegrilltem und hatte jede Menge Gesprächsstoff, bis um 22 Uhr ein Bus die Lehrer abholte und nach Ostbevern zurückbrachte. Ein harter Kern allerdings blieb und übernachtete in der JH – die Nacht war da sicher ein bisschen kürzer! – und wanderte am nächsten Tag bis zum Malepartus bei Lienen, wo alle müde, aber zufrieden mit ihrer Tour, abgeholt wurden.

Ein herzliches Dankeschön gebührt dem Lehrerrat als Organisationsteam, allen voran aber Cheforganisator Tobias Demmer, für einen abwechslungsreichen, interessanten und fachmännisch geplanten Ausflug, an dem alle ihren Spaß hatten – und wer sich so qualifiziert hat, sollte der nicht gleich den Lehrerausflug 2015 planen?

Nw

■ Klassen- , Studienfahrten u. Exerzitien  
Englandfahrt 8b

Am 1. Juni ging es um 6 Uhr morgens mit dem Bus auf nach England. Nach einigen Stopps in den Niederlanden, Belgien und Frankreich haben wir schließlich die Fähre in Calais nach England genommen. Um 7 Uhr abends holten uns unsere Gastfamilien vor dem Bahnhof in Worthing ab. Am nächsten Morgen fuhren wir mit unserer Klasse nach Brighton, wo wir als erstes den Royal Pavillon mit einem Audio-Guide besichtigten und anschließend in Gruppen die Stadt erkundeten. Am Nachmittag waren wir bei den berühmten Klippen in Sussex, die die „Seven Sisters“ genannt werden. Sie waren sehr beeindruckend. Dienstag ging es dann nach London, worauf wir uns schon alle sehr freuten. Wir haben eine Schifffahrt auf der Themse gemacht und danach einen Stadtrundgang, wo wir uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten angesehen haben. Dann hatten wir eine Stunde lang Freizeit in der Oxford Street. Zum Abschluss haben wir eine Führung durch die Redaktion des Nachrichtensenders BBC bekommen, wobei einige die Nachrichten und das Wetter moderieren durften. Das hat allen sehr viel Spaß gemacht! Nach einigen Fahrten mit der U-Bahn sind wir mit dem Bus durch die Rushhour zurückgefahren, was ziemlich lange gedauert hat. Der nächste Tag war für historische Besichtigungen geplant. Zuerst haben wir das Arundel Castle angeschaut. Das Schloss war sehr prunkvoll eingerichtet und hatte einen großen Park mit vielen bunten Blumen und Statuen. Später haben wir noch die Chichester Cathedral besichtigt und dazu ein Quiz gemacht. Den letzten Tag unserer Reise verbrachten wir wieder in London, wo wir zunächst alleine in Gruppen mit der U-Bahn zum Piccadilly Circus fahren sollten. Von dort aus hatten wir drei Stunden Freizeit, die die meisten mit shoppen verbrachten. Danach haben wir einen lustigen und spannenden Shakespeare-Workshop gemacht, wo wir einige Szenen aus „Romeo und Julia“ nachgestellt haben. Abends sind wir mit dem Bus durch den Eurotunnel zurückgefahren und kamen am nächsten Morgen gegen halb acht an der Loburg an, wo wir von unseren Eltern abgeholt wurden.

Giulia Gersie, Carlotta Görres, 8b

### Exerzitien in Salzbergen

Vom 14. – 16. Mai waren wir, die Klasse 8b, auf Exerzitien in Salzbergen.

Gleich nach der Ankunft beim Mittagessen trafen wir auf eine Seniorengruppe, die dort Ferien machte. In den zwei Tagen war es ein nettes Zusammenleben. Nach dem Mittagessen setzten wir uns im Aufenthaltsraum zusammen und besprachen unsere Ziele und Wünsche für diese zwei Tage. Zum Thema „Blick hinter die Dinge“ haben wir Übungen absolviert und dabei viel Spaß gehabt. Am selben Abend haben wir uns nach viel Freizeit und einem gemeinsamen Abendessen noch einmal getroffen, um den Film „Vincent will Meer“ gemeinsam zu schauen. Danach machte Herr Rensinghoff ein Angebot zu einer Traumreise über unser Leben in einem Bilderbuch, welches ein paar von uns gerne annahmen.

Nach einer etwas verspäteten Bettruhe waren alle fit für den bevorstehenden Tag. Mit dem leckeren Frühstück von dort im Bauch starteten wir gleich in unser erstes Spiel: Das Spiel der Sinne (DSDS). Dort bekam jeder eine Aufgabe, die er für das Team erledigen musste. Man erhielt Punkte und der Gewinner eine Packung Süßes. Nach einer stärkenden Pause begannen wir das nächste Spiel: Wir schickten einander SMS in alter Form. Jeder bekam Zettel und konnte dort SMS in geschriebener Form in einen für jeden aufgehängten „Briefkasten“ (einfache Briefumschläge) stecken. Anschließend folgte eine Komplimente-Runde: Wir, aufgeteilt in drei Gruppen, bekamen jeder einen Zettel mit Spalten für positive Eigenschaften. Das Schema war: dem Nachbarn geben, positive Eigenschaften auf den erhaltenen Zettel schreiben, umknicken, weitergeben. Dann folgte wieder eine lange Freizeit. Im Anschluss daran und an die auf die Freizeit folgende Mittagspause und Kuchenessen plus Teetrinken feierten wir zusammen einen Gottesdienst, zu dem sich alle vor der Fahrt schon ziemlich viele Gedanken gemacht hatten: Jeder sollte zu diesem Gottesdienst einen Erinnerungsgegenstand mitbringen. Auch hier ging unser Exerzitien-Leiter, Herr Rensinghoff, auf das Exerzitienmotto ein und wir schauten hinter die Dinge, erzählten den Hintergrund, die Erinnerung zu diesem Gegenstand. Dieser Gottesdienst war so schön gestaltet, dass die meisten von uns einige

Tränen vergossen. Dann gab es für uns eine erneute Freizeit. Dieser Tag war ein Tag zum „Lange-Aufbleiben“. und so unternahmen wir, unterteilt in Gruppen, noch Verschiedenes: Einige gingen Eis essen, andere guckten ein Fußballspiel und wieder andere bereiteten ein Konzert vor. Nach dem „Mini-Konzert“ veranstalteten wir Art Party-Spiele. An diesem Abend gingen wirklich alle sehr spät ins Bett. Am nächsten Tag, dem Tag der Abreise, frühstückten wir erneut gemeinsam mit der Senioren-Gruppe. Anschließend machten wir eine gemeinsame Abschlussrunde, in der jeder einen Zettel mit einem Koffer als Bild bekam. Das Thema: „Gib deinen Mitschülern etwas Positives mit auf den Weg“. Auch besprachen wir, ob wir unsere Ziele und Wünsche vom Anfang erreicht haben. Ergebnis: Ja, jeden Wunsch auf seine ganz eigene Art. Es folgte noch das Klassenfoto vor dem Kolpinghaus und dann ging es auch leider schon wieder nach Hause zurück.

Alles in allem haben wir uns in Salzbergen mit unseren Betreuern sehr wohlgefühlt. Wir haben alle sehr viel mitgenommen, nicht nur die zahlreichen Zettel. Die Fahrt war eine perfekte Mischung aus Freizeit, Tränen, Spaß und Gesprächen mit jedem.

Ilayda Köz, Kristina Keßler, 8b

### Ruhrgebiet-Exkursion

Am 1. Juli 2014 unternahmen die drei Erdkunde-Kurse der Q 1 mit ihren Lehrern Herrn Bopp, Herrn Dierkes und Herrn Rösel eine ganztägige Exkursion ins Ruhrgebiet. Nach einem kurzen Stopp beim Regionalverband Ruhr wurden am ersten Standort, dem neuen Krupp-Gürtel in Essen, harte und weiche Standortfaktoren und die moderne Architektur eines internationalen Konzerns vor Ort vor Augen geführt, bevor das neue Essener Universitätsviertel auf der weiteren Fahrt besucht wurde. Konversion von altindustriellen Räumen konnte hier kaum besser verdeutlicht werden.

Ein Highlight der weiteren Exkursion war die Busauffahrt auf eine Bottroper Halde und der Aufstieg auf ein 36 m emporragendes Stahlgerüst und Kunstdenkmal zugleich, Tetraeder genannt, von dessen Aussichtsplattform man an diesem Tag bis Oberhausen im Westen und Gelsenkirchen im

Osten blicken konnte. Viele Fotos wurden hier oben gemacht, Schwindelfreiheit oder gute soziale Beziehungen waren beim Auf- und Abstieg verlangt, alle Schüler-innen genossen das Erlebnis! Die Mittagspause im Centro Oberhausen wurde von einigen nicht nur zum Essen genutzt, viele Modeketten und alle drei Fußball-Bundesliga-Revier-Vereine haben dort u.a. ihre shops; die meisten von uns nutzten aber die Cola-Oase mit ihren vielseitigen Angeboten. Am Nachmittag wurde der Landschaftspark Duisburg-Nord angefahren und bei einem längeren Rundgang erfuhren wir einiges über den Strukturwandel dieses ehemaligen Zechen- und Eisenhüttengeländes. Nicht fehlen durfte dann abschließend der Aufstieg und Rundgang durch einen ehemaligen Hochofen, das Treppensteigen hatten wir ja vormittags schon reichlich geübt.

Müde, aber voller bleibender Eindrücke, kamen alle 58 Schülerinnen mit ihren Lehrern wieder in Ostbevern an und nun gilt es, bis zum Abitur im Jahr 2015 das Thema "Strukturwandel im Ruhrgebiet" nach den Sommerferien kompatibel für die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im 3. und 4. Abiturfach zu machen. Alle drei Erdkunde-Kurse schreiben im übrigen die gleichen Klausuren in Q 1 und Q 2 und dank der guten Kooperation zwischen den Fachlehrern werden auch in den Prüfungen im 4. Abiturfach Erdkunde gemeinsam erarbeitete Themen geprüft.

Bopp/Rösel/Dierkes

## ■ Veranstaltungen

„die daktiker“- einer geht noch

Am Mittwoch, dem 3. September 2014 um 19.30 Uhr, war es soweit. Die Loburg bekam Besuch von den ältesten Lehrern des „Adolphinums“, „den daktikern“. Nur dass diese Lehrer nicht zum Unterrichten gekommen waren, sondern vielmehr, um ihre Schule und all ihre Mitarbeiter und Schüler aufs Korn zu nehmen. Mit Witz und Humor stellten sie den harten Beruf des Lehrers dar und präsentierten die lustigsten Ereignisse ihres

Berufslebens, vom nervenzerreißenden Klassen-ausflug bis zum schier unendlich dauernden Elternabend. Auch die Abschlussfeier ihres ehemaligen Schuldirektors war eine gute Gelegenheit, sich über den andauernden Schulstress und die zum Teil schrecklichen Schüler zu beschweren.

Ihre musikalischen Talente blieben dabei aber nicht auf der Strecke, sondern gaben ihnen eine Möglichkeit, ihre Situation anschaulich wiederzugeben, wobei Parodien von bekannten Klassikern wie „Sexbomb“ nicht fehlen durften. Mit Saxophon, Keyboard, Mundharmonika und Gesang präsentierten sie diese Lieder sehr schwungvoll und voller Ironie. Mit ihrem großartigen Repertoire an Witzen brachten sie häufig das Publikum zum Lachen und ernteten für ihre Musik und ihren Auftritt Riesenapplaus. Das Quartett, bestehend aus drei Männern und einer Frau, ist mit seinem Kabarettprogramm „einer geht noch“ sehr erfolgreich und kam sehr gut bei dem gemischten Publikum aus Schülern, Lehrern und Eltern an

Lucas Hermersdorfer, JgSt Q1

„Loburg Best Voices“ und „Capella Loburgensis“ ....

.... sind an diesem Wochenende aktiv beim alle vier Jahre veranstalteten Rheinisch – Westfälischen Landeschorfest in Leverkusen, das vom 12. bis 14. September im Forum der „Kulturstadt Lev“ stattfindet. So gestalten „Loburg Best Voices“, ein Ensemble aus Sängerinnen und Sängern der sechsten und siebten Klassen, zusammen mit dem Jugendchor des Aalto-Theaters Essen und Leverkusener Schulchören das Eröffnungskonzert. Am Samstag dann ist die „Capella Loburgensis“ mit dem Werk „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms am großen Festkonzert beteiligt. Die Nordwestdeutsche Philharmonie wird mit zwölf ersten Violinen und zwei Harfen in selten großer Besetzung zu hören sein.

Herzliche Einladung an alle Musikliebhaber und Interessierten, am Samstag um 19 Uhr 30 im Forum Leverkusen dabei zu sein.

Hm / Nw

## Eine Trendsportart zum Ausprobieren

Am Dienstag dieser Woche wurde einigen Klassen und Kursen des Gymnasium Johanneum eine besondere Sportgelegenheit geboten: Ein Eventveranstalter aus Köln errichtete in der Sporthalle einen abwechslungsreichen und herausfordernden Geräteparcours, den die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von 90-minütigen Workshops ausprobieren konnten. Durchgeführt wird der Parcours- Schnupperkurs an verschiedenen Schulen in NRW und der Sponsor der Veranstaltung sind die Milchwerke. Entsprechend wurden die Loburger nach absolvierten Sprüngen, waghalsigem Klettern und sportlichem "Wandlauf" mit einem Milchprodukt belohnt.

Ve

## ■ Glückwünsche

DELF-Prüfungen erfolgreich bestanden!

19 Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Französisch-Lernjahren konnte die stellvertretende Schulleiterin Frau Dr. Stiglic am 23. September 2014 zur erfolgreich bestandenenen DELF-Prüfung gratulieren und ihnen ihr Diplom überreichen. Auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus können Französisch-Schüler bei dieser Prüfung ihre schriftliche und mündliche Sprachkompetenz unter Beweis stellen. Und wie sehr sie in dieser Sprache schon zuhause sind, zeigten Luisa Höwelhans ( Kl. 8d ), Anna-Sofia Leifker (8d), Lilly Bücker (9d), Karin Dercks (EFb), Anna Dreckmann (9b), Hannah Engels (9a), Shreyas Gupta (9b), Lotta Haverkamp (9a), Marie Helm (9b), Marlene Kalas (9c), Sarah Köckemann (9c), Johanna Krall (9b), Christin Kuhlage (9d), Sara Lütke-Siestrup (9c), Luca Schimweg (9b), Patricia Schimweg (EFa), Katharina Hild (Q 2), Isabell Holtkamp (Q2) und Hannes Wasielewski , der inzwischen erfolgreich sein Abitur gemacht hat. Allen DELF-Kandidatinnen und Kandidaten, die durch zusätzliche Arbeit für diese Prüfung ihr Interesse an der französischen Sprache zeigten, herzlichen Glückwunsch – und weiter so!

Nw